

## KANTONSRAATSWAHL 2012

David Imper-Filli,  
Heiligkreuz, CVP, Liste 4



## Verantwortung mittragen

Seit knapp 12 Jahren darf ich mich im Kantonsrat für das Sarganserland einsetzen. Dabei habe ich in über 40 nichtständigen Parlamentskommissionen mitgewirkt und 11 parlamentarische Vorstösse zu den Themen Knotenbahnhof Sargans, Armestandort Sarganserland, Poststellen Sarganserland, Schloss Sargans, Fachhochschule NTB Buchs oder altersdurchmischtes Lernen auf der Oberstufe eingereicht bzw. massgeblich daran mitgewirkt.

2003-2008 war ich Mitglied der Staatswirtschaftlichen Kommission, seit 2003 vertritt ich das Sarganserland im Vorstand der CVP-Fraktion und seit 2008 wirke ich in der einflussreichen Finanzkommission, wo ich derzeit das einzige Mitglied aus dem Sarganserland bin. Vor einem Jahr übernahm ich die Leitung der CVP-Delegation der Finanzkommission, weshalb ich nun an den Finanzdebatten für die CVP-Fraktion spreche.

## Meine politischen Schwerpunkte

Starkes Sarganserland: Das zentrale Anliegen ist die Stärkung unseres Sarganserlands, weshalb ich mich für gute Verkehrsanschlüsse, für eine sichere Energieversorgung, für ein starkes einheimisches Gewerbe (mit Landwirtschaft und Tourismus) sowie für die dezentrale und bürgernahe Aufgabenerfüllung einsetze. Dabei sind mir das Verständnis für unsere Geschichte, unser Brauchtum und unsere Kultur sehr wichtig.

**Bildung:** Im Bildungsbereich setze ich mich für unsere Kantonsschule Sargans (wo mich die Entwicklung der projektierten Sanierung stark beunruhigt), die Berufs- und die Fachhochschulen ein. Im Bereich der Volksschule ist mir der Erhalt der Oberstufen in kleineren Gemeinden wichtig, sofern die Schulqualität nicht leidet.

**Gesundheit:** Im Gesundheitsbereich müssen wir einerseits zu unseren Gesundheitseinrichtungen Sorge tragen (und einer Verlagerung von Leistungen von Walenstadt nach Grabs entgegenwirken) und andererseits einem allfälligen Mangel an Landärzten rechtzeitig begegnen.

**Umwelt und Energie:** Als Naturwissenschaftler (und Mitglied im Naturstrom-Beirat der Rii-Seez-Power) möchte ich einen konstruktiven Beitrag zu nachhaltigen Lösungen in den vernetzten Fragestellungen leisten. Auch unsere Nachkommen sollen in einem lebenswerten Sarganserland leben können!

**Finanzen:** In den kommenden Jahren fehlen dem Kanton jährlich rund 300 Mio. Franken (rund 30 Steuerprozent). Auf Verlagerungen soll möglichst verzichtet werden. Für die Behebung des strukturellen Defizits werden auch unpopuläre Massnahmen notwendig. Zentral muss die kritische Überprüfung der bestehenden Aufgaben, bzw. deren Ausübung sein. Im diesem Jahr wird auch der innerkantonale Finanzausgleich erneut diskutiert werden, wo es die regionalen Anliegen wieder mit Nachdruck zu vertreten gilt.

Mit Ihrer Unterstützung möchte ich gerne weiterhin Verantwortung übernehmen und mithelfen, für unser Sarganserland tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Liste 4.01/www.david-imper.ch

# Luftwaffen-Kommandant spricht über Flugraum Speer

Referatsthema an der HV der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee am 5. Mai 2012 in Quarten bildet der Übungsraum für die PC-21 auch über der Region Sarganserland-Walensee.

**Mels.** – Das HV-Datum ist schon seit einem Jahr bekannt. Aus aktuellem Anlass lud die Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee (TSW) einen kompetenten Referenten ein. Korpskommandant Markus Gygax, Kommandant der Luftwaffe, informiert über den Flugraum «Speer».

## Neue Statuten geplant

Der Vorstand der TSW unter dem Präsidium von Guido Städler, Walenstadt, verabschiedete letzte Woche zuhause der HV neue Statuten. Sie sind eine Folge der Namensänderung vor einem Jahr sowie des Einbezugs neuer Tätigkeitsfelder. Bereits im letzten Jahr trat ein neues Leitbild in Kraft.

Die HV 2012 wird am Samstag, 5. Mai, um 10 Uhr im Bildungszentrum Neu-Schönstatt Quarten durchgeführt. Das Grusswort hält die St. Galler Regierungspräsidentin und Ständerätin Karin Keller-Sutter. Neben den ordentlichen Traktanden sind Ersatzwahlen geplant.

## Zwei aktuelle TSW-Projekte

Vom 4. März bis zum 9. April 2012 findet die vierte Ausstellung der Triennale Kunst Sarganserland-Walensee statt. Die Jury wählte zehn Künstlerinnen und Künstler aus der oder mit Bezug zur Region Sarganserland-Walensee aus. Die Veranstaltung führt die TSW-Kulturkommission in Zusammenarbeit mit dem Museumbüchel in Walenstadt durch. Am 17. März wird zu einem Gespräch über «Kunstschaffen und Kulturpolitik in der Region» eingeladen.

Letzten Freitag erschien der «Fasnachtskalender Sarganserland-Walensee 2012». Er informiert über Da-



HV-Thema am 5. Mai: Der Kommandant der Luftwaffe spricht bei der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee über den PC-21-Übungsraum. Bild Schweizer Luftwaffe

ten und mit redaktionellen Beiträge zu einem für die Region äusserst wichtigen Thema. Hier handelt es sich um eine Coproduktion der TSW-Kommission Fasnacht und der Sarganserländer Druck AG Mels.

## Einiges bewegt sich

Der Vorstand liess sich weiter über den Stand betreffend die kleinen Oberstufenschulgemeinden Pfäfers/Taminatal, Quarten sowie Weesen/Amden informieren. Positiv bewertete der TSW-Vorstand gegenüber den Verantwortlichen die Vergabe des ersten Sozialen Wirtschaftsprizes im Sarganserland.

Die positiv verlaufene Fusion der Rehakliniken Valens und Walenstadtberg wird in der TSW-Kommission Gesundheit nochmals thematisiert. Die TSW setzte sich 1997 mit einer Petition samt Argumentarium für den Erhalt der Klinik Walenstadtberg ein.

Hans Leuzinger, Vizepräsident der Gemeinde Glarus Nord, informierte über den geplanten Erwerb des Flugplatzes Mollis und die zivile Nutzung sowie über den Linthsteg beim Walenseeausfluss im Raum Weesen.

## Finanzen im Mittelpunkt

Finanziell unterstützt wird das Projekt «Alte Post» in Weisstannen, handelt es sich doch um ein Folgeprojekt der Restauration der Mühle und der Sennerei sowie der Gründung der entsprechenden Stiftung 1998 durch die Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee. Ein weiterer Beitrag geht an das Kunstprojekt «100 Jahre Otto Meyer-Amden» in Amden.

Rückläufige Mitgliederbeiträge zwingen die TSW zum Überdenken ihrer Sponsoringbeiträge bzw. zur deren Reduktion. Die TSW ist für ihre eigenen Projekte selber auf Spendengelder angewiesen. Aus diesem Grund

befasst sie sich in nächster Zeit eingehend mit der Mittelbeschaffung. TSW-Mitglied werden können Gemeinden, Korporationen, Firmen, Organisationen, Vereine und Einzelpersonen. Damit erzielt das «Team Sarganserland-Walensee» bzw. die Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee mehr Wirkung zugunsten der Bevölkerung.

## Neue Kommissionspräsidenten

Die Kulturkommission sowie die Kommission Fasnacht der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee haben neue Präsidenten. In der Kulturkommission löste Peter Stutz, Divisionär aD, Walenstadt, die Flumserin Rosalia Humm ab, während jetzt Markus Kalberer, Mels, anstelle von Guido Städler, Walenstadt die Kommission Fasnacht präsidiert.

Neu vertritt der Quartner Gemeindepräsident Roman Zogg anstelle von Erich Zoller die Region Sarganserland-Werdenberg im TSW-Vorstand. Schon gegen Ende 2011 hatte Hans Leuzinger, Vizepräsident der Gemeinde Glarus Nord, Einsitz im TSW-Vorstand genommen. (tsw) www.talgemeinschaft.ch

## Pro Solarkraftwerk

Der Vorstand der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee befasste sich auch mit dem geplanten Solarkraftwerk im ehemaligen Steinbruch Quinten. Grundsätzlich sprach man sich für die Förderung von Alternativen Energien aus. Beim geplanten Werk sehe man positive Entwicklungen für die Ortsgemeinde Quinten und die Standortgemeinde Amden. Auch die Region Sarganserland-Walensee würde im Rahmen der Projektierung und der Realisierung in den Bereichen Energieversorgung und Arbeitsplätze profitieren. In dieser Richtung habe sich die TSW bei den Verantwortlichen bereits stark gemacht. (tsw)

## Besichtigungstag im «Baumgarten» ein Erfolg

**Murg.** – Der Besichtigungstag der Eigentumswohnungen im «Baumgarten» in Murg war ein Erfolg, wie Markus Gresch, Inhaber der MGI AG und Bauherr, auf Anfrage sagte. Über 100

interessierte Personen nutzten die Gelegenheit, das Projekt mit den 20 modernen, grosszügigen Eigentumswohnungen zu besichtigen. Im Haus A ist noch eine Wohnung und im Haus

B sind noch sechs Wohnungen zu kaufen. Gresch ist mit dem Verkaufserfolg und der Nachfrage zufrieden, vor allem, weil viele Leute aus der Region sich für Wohnraum im Baumgarten in-

teressieren. Wenn die Überbauung mit Parkgarage fertiggestellt ist, werden in den beiden Mehrfamilienhäusern zwischen Bahnhof und See 40 bis 50 Personen wohnen. (pj)



Hat am Samstag zur Besichtigung der Eigentumswohnungen «Baumgarten» eingeladen: Markus Gresch, Inhaber der MGI AG und Bauherr.



Bilder Peter Jenni